

10.05.2021

## 138 Tage für ein selbstbestimmtes und vielfältiges Niedersachsen LSVD sammelt mit „Säule der Vielfalt“ Bedarfe von LSBTIQ\*-Menschen zur Landtagswahl 2022

Hannover. 10. Mai 2021. Was ist nötig, damit Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans\*-, intergeschlechtliche und queere Menschen (LSBTIQ\*) in Niedersachsen ein selbstbestimmtes und akzeptiertes Leben führen können? Wie kann Anfeindungen und Diskriminierung entgegengewirkt werden? Der Lesbian- und Schwulenverband (LSVD) Niedersachsen-Bremen schickt am 17. Mai, dem Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT), seine „Säule der Vielfalt“ auf die Reise durch zehn niedersächsische Städte, um die Bedarfe von LSBTIQ\*-Menschen im Land zu sammeln. Die Ergebnisse sollen im Herbst als Forderungspapier zur Landtagswahl 2022 an die im Landtag vertretenen demokratischen Parteien übermittelt werden.

*„Selbstbestimmt, offen und diskriminierungsfrei - die Regierung in Niedersachsen muss es allen Menschen ermöglichen, zu jeder Zeit und an jedem Ort ohne Angst verschieden sein zu können. Was ist jedoch für ein vielfältiges und diskriminierungsfreies Leben in Niedersachsen nötig? Mit dieser Frage schicken wir unsere ‚Säule der Vielfalt‘ auf eine 138-tägige Reise durch zehn niedersächsische Städte. Am 17. Mai, dem Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie, geht es in Hannover auf dem Trammplatz los. Den demokratischen Parteien werden wir dann im Herbst alle gesammelten Bedarfe in einem Forderungspapier überreichen“,*  
**erklärt Dr. Nicole Meckoni aus dem Vorstand des Lesbian- und Schwulenverbandes (LSVD) Niedersachsen-Bremen.**

Mit dem Projekt „Säule der Vielfalt“ sollen nicht nur Wünsche, Forderungen und Kritik von LSBTIQ\*-Menschen in Niedersachsen gesammelt, sondern auch Möglichkeiten zur politischen Teilhabe eröffnet werden. Gleichzeitig wollen wir die Parteien zur Landtagswahl für die Bedarfe von LSBTIQ\*-Menschen sensibilisieren und queeres Leben in Niedersachsen sichtbarer machen. Alle 14 Tage begrüßt eine der zehn teilnehmenden Städte die Säule und lädt gemeinsam mit dem LSVD und vielen lokalen Kooperationspartner\*innen ein, für Vielfalt und Respekt im ganzen Bundesland einzutreten.

Vorstellung und Auftakt der Säule der Vielfalt

Wo? **Trammplatz in Hannover**

Wann? **17. Mai 2021 um 18:00 Uhr**

Alle Stationen auf einen Blick

- Hannover 17. Mai bis 29. Mai
- Hildesheim 29. Mai bis 12. Juni
- Göttingen 12. Juni bis 26. Juni
- Osnabrück 26. Juni bis 10. Juli
- Delmenhorst 10. Juli bis 24. Juli

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7  
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778  
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: [presse@lsvd.de](mailto:presse@lsvd.de)  
Internet: [www.lsvd.de](http://www.lsvd.de)

# Pressemitteilung



- Oldenburg 24. Juli bis 07. August
- Wilhelmshaven 07. August bis 21. August
- Lüneburg 21. August bis 04. September
- Wolfsburg 04. September bis 18. September
- Braunschweig 18. September bis 02. Oktobe

## Pressekontakt

Dr. Nicole Meckoni  
0162 2787709  
nicole.meckoni@lsvd.de

## Hintergrund

Am 17. Mai begehen Menschen rund um den Erdball den Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT). Damit wird an den Tag erinnert, an dem 1990 Homosexualität aus dem Diagnoseschlüssel der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gestrichen wurde. Seitdem gilt sie offiziell nicht mehr als Krankheit. In 69 Staaten wird gleichgeschlechtliche Sexualität noch strafrechtlich verfolgt, in einigen Ländern sogar mit der Todesstrafe bedroht. Vielerorts sind staatliche Behörden an der Unterdrückung von LSBTIQ\*-Menschen beteiligt, verweigern ihnen jeglichen Schutz vor Anfeindungen und Gewalt. LSBTIQ\*-feindliche Gewalttaten bleiben dort ungeahndet, Polizei und andere Staatsorgane verweigern oftmals jede Hilfe oder sind selbst an der Hetze, Erpressung und Gewalt beteiligt.

## Gefördert durch:

- Landeshauptstadt Hannover
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen

*Der Lesbian-und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).*

*Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.*